



Wie gelingt ein systematischer Schulentwicklungs- Prozess?



Referentin:

Altenthan Sophia,

BSZ Regensburger Land



Schulentwicklung

= Weiterentwicklung der Schule,
Entwicklung zum Besseren

Systematisch: methodisch, planmäßig,
überlegt, zielgerichtet, regelhaft

→ Qualitätsmanagement

= zielgerichtete Verbesserung durch
professionelle Planung, Organisation,
Durchführung und Auswertung von Prozessen



QmbS = Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (in Bayern)

Instrument,
um die Schulentwicklung
systematischer, zielgerichteter,
effektiver, nachhaltiger
zu steuern und zu gestalten.



„QmbS“

besteht
aus:





Schulspezifisches Qualitätsverständnis (SQV)



Die Schule legt ihre Qualität selber fest -
mit Hilfe von Zielen!

SQV = „Katalog“ aller Ziele der Schule

➔ Das SQV beschreibt die von der Schule
angestrebte (oder bereits erreichte) Qualität
und verdeutlicht damit das Profil der Schule!



Quellen von Zielen:

- Leitbild
 - bildungspolitische Vorgaben
 - Evaluationsergebnisse
(Stärken, Schwächen)
 - Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht
 - Anliegen, Probleme, Projekte der Schule
- ➔ **Muss alle 4 Bereiche des Bayerischen Qualitätsrahmens abdecken!**



Prozesssteuerung

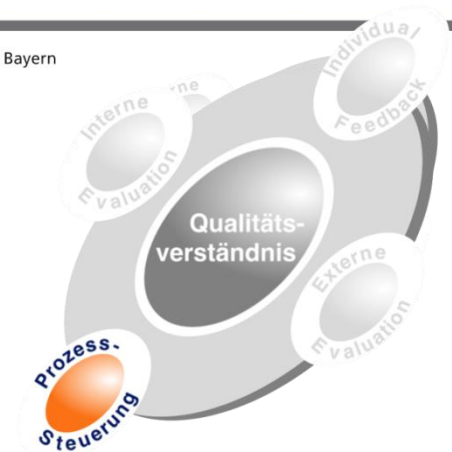
Eine „**Steuerungsgruppe**“/

„**QmbS-Team**“ steuert die

Schulentwicklungsprozesse organisatorisch und inhaltlich:

Sie organisiert

- die Erstellung des SQV,
- die Umsetzung einzelner Ziele durch Handlungspläne (Indikatoren, Maßnahmen ...)
- die interne Evaluation





Steuergruppe/QmbS-Team:

- Entscheidungsträger müssen im Team sein!
(Es geht um die Weiterentwicklung der Schule!)
- vom Kollegium akzeptiert
- steuert den Prozess!
(An der Entwicklung der Schule sollten alle mitarbeiten; es sind jedoch nie 100%.)



Interne Evaluation

(i.d.R. Befragung der Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Betriebe ...)

- Wo stehen wir als **Schule**?
- Haben wir unsere Ziele erreicht?
- Waren unsere Maßnahmen erfolgreich?
- Was sind (derzeit) unsere Stärken und Schwächen?



Grundsatz:

Ergebnisse betreffen immer die ganze Schule!



Externe Evaluation



- Bewertung, Sichtweise von außen
 - durch ein Evaluationsteam der Schulaufsicht
 - ca. alle 5-6 Jahre
- ➔ Im Anschluss trifft die Schule aufgrund der Evaluationsergebnisse mit der Schulaufsicht Zielvereinbarungen.



Individualfeedback

Feedback für die
einzelne Lehrkraft,
Fachbetreuer, Schulleiter ...



- Wo stehe ich als **einzelne Lehrkraft** bzw. Führungskraft?
- Wo sind meine persönlichen Stärken und Schwächen?

Grundsatz: Die Ergebnisse sieht nur der Feedbacknehmer!



Arbeiten nach QmbS bedeutet konkret:

1. Die Schule erstellt ihr SQV,
d.h. sie legt
– mit Hilfe eines „Zielekataloges“ –
die generell von ihr angestrebte
Qualität fest.

SQV muss Konsens im Kollegium sein!

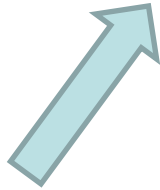


Arbeiten nach QmbS bedeutet

2. Arbeiten in einem Qualitätskreislauf:

Ziel

(zwei/drei Ziele aus dem SQV,
die im Schuljahr zu bearbeiten sind)



Evaluation

(nach 2-3 Jahren)



Indikatoren
Maßnahmen

in Handlungsplänen festgelegt





Vorteile des QM:

- Durch die Erarbeitung des SQV wird das gemeinsame Qualitätsverständnis bewusst.
- Durch die abgesprochene Zielsetzung ist allen klar, woran derzeit schwerpunktmäßig gearbeitet wird/werden muss.
- Energie wird gebündelt.
- Durch die Arbeit am gleichen Ziel mit den gleichen Maßnahmen verändert sich wirklich etwas.
- Die Entwicklung der Schule wird für immer mehr Lehrkräfte zum Anliegen.



Weitere Infos:

www.schulentwicklung.bayern.de

www.qmbs-bayern.de

Altenthan.sophia@bsz-regensburg.de

Danke für die Aufmerksamkeit!

Fragen? Anmerkungen?